

# Junges Talent auf Trickfilm-Olymp

Schweriner Volkszeitung, 29. Januar 2010 von Jens Griesbach



**Ehrung für Helena C. Drüeke** durch Bundesinnenminister Thomas de Maizière gestern in Berlin.

GÜSTROW/BERLIN - Helena Drüeke ist begabt, vielseitig begabt. Die 14-jährige Güstrowerin ist nicht nur Rettungsschwimmerin, Erfinderin und ein kleines Mathe-Genie, sondern dreht auch leidenschaftlich gerne Trickfilme. Zahlreiche Preise hat die Schülerin der 10. Klasse des Barlachgymnasiums bereits gewonnen. Gestern jedoch bekam sie ihre bisher größte Auszeichnung: Ihr Trickfilm "Helden überall" belegte beim bundesweiten Jugendwettbewerb "60 Jahre - Herzlichen Glückwunsch Deutschland" den ersten Platz. Bei der Preisverleihung im Deutschen Historischen Museum in Berlin wurde Helena Drüeke von Bundesinnenminister Thomas de Maizière als einzige Siegerin aus Mecklenburg-Vorpommern persönlich beglückwünscht.

## **Trotz großen Rummels kein bisschen aufgeregt**

10 000 Jugendliche aus ganz Deutschland beteiligten sich mit Musikbeiträgen, Theaterstücken, Skulpturen, Videofilmen, Projektarbeiten, Internetseiten und Postern in verschiedenen Kategorien an dem Wettbewerb. Helena schaffte es in der Kategorie "Heldentaten" mit ihrem Trickfilm, der von der Arbeit des DRK im intergalaktischen Zeitalter handelt, unter die zehn besten in Deutschland. "Das ist schon toll, aber aufgeregt bin ich trotz der großen Kulisse nicht", sagte sie noch kurz vor der Preisverleihung. Immerhin bekam Helena für ihren Gewinner-Kurzfilm 1000 Euro Preisgeld. "Was ich mit dem vielen Geld mache, weiß ich noch nicht", so die 14-Jährige. Erfolg ist für Helena nicht neu. Vor kurzem erfand sie den "Rechentinti", ein Kuschtier mit Rechenfunktion, und kam damit unter die zehn Besten eines bundesweiten Schüler-Kreativ-Wettbewerbs.

Ihr dreiminütiger Trickfilm "Helden überall" erzählt anhand eigener Zeichnungen die Geschichte eines fiktiven Notfall-Einsatzes in der Zukunft: ein "Notfall-Raumschiff" des Deutschen Roten Kreuzes rettet einen Alien von einem fernen Planeten und bringt ihn in ein Krankenhaus auf der Erde. "Das ist mein bisher längster Film", erzählt Helena. "Ihn zu drehen, war ganz schön aufwändig." Ausgeschnittene Pappfiguren bewegte Helena immer ein Stück weiter und fotografierte jede Einstellung. Entstanden ist der Kurzfilm in der

Trickfilmwerkstatt des Instituts für Neue Medien in Rostock, wo die 14-Jährige schon mehrere Filme drehte.

### **Als Rettungsschwimmerin kam Helena die Idee**

Bei dem Film "Helden überall" überzeugte die Jury, zu der unter anderem auch Mitglieder des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gehörten, vor allem, dass gleichzeitig die sechs wichtigen W-Fragen vermittelt werden, die bei einem Notruf berücksichtigt werden müssen (Was ist passiert? Wer wurde verletzt? etc.). Die Idee zu dem Trickfilm bekam die Güstrower Schülerin als aktive Rettungsschwimmerin in der DRK-Wasserwacht. "Seit drei Jahren bin ich bereits bei der Wasserwacht und es macht mir großen Spaß", sagt Helena.

Gestern genoss Helena den großen Rummel um ihre Person in Berlin. Mit ihrer Mutter Rebekka machte sie zudem eine Führung durch das Deutsche Historische Museum. Auch ihr Kurzfilm wurde hier gezeigt. Heute geht es wieder zurück in ihre Heimatstadt. Eines steht für Helena fest: "Ich will auf jeden Fall weiter Filme drehen."